27. Und Wir haben den Himmel und die Erde und das, was dazwischen ist, nicht umsonst erschaffen. Das ist die Meinung derjenigen, die ungläubig sind. Doch wehe denjenigen, die ungläubig sind, vor dem (Höllen)feuer!
28. Oder sollen Wir etwa diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, den Unheilstiftern auf der Erde gleichstellen oder die Gottesfürchtigen den Lasterhaften?
29. (Dies ist) ein gesegnetes Buch, das Wir zu dir hinabgesandt haben, damit sie über seine Zeichen nachsinnen und damit diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.
30. Und Wir schenkten Dāwūd Sulaimān. Welch ein trefflicher Diener! Er war immer wieder umkehrbereit.
31. Als ihm am Abend die edlen[1], schnellen Pferde vorgeführt wurden,
32. da sagte er: „Ich habe mich der Liebe der (irdischen) Güter hingegeben und es darüber unterlassen, meines Herrn zu gedenken, bis sie[2] sich hinter dem Vorhang verbarg.
33. Bringt sie mir wieder her." Da begann er, ihnen die Beine und den Hals zu zerhauen[3].
34. Und Wir setzten ja Sulaimān der Versuchung aus und setzten[4] eine Gestalt[5] auf seinen Thron. Hierauf wandte er sich (Allah) reuig zu.
35. Er sagte: „Mein Herr, vergib mir und schenke mir eine Königsherrschaft, die niemandem nach mir geziemt. Gewiß, Du bist ja der unablässig Schenkende."
36. Da machten Wir ihm den Wind dienstbar, daß er nach seinem Befehl sanft wehte, wohin er es für treffend hielt;
37. und auch die Satane, jeden Bauarbeiter und Taucher,
38. und andere, in Ketten zusammengebunden.
39. „Das ist Unsere Gabe. So erweise Wohltaten oder sei zurückhaltend, (und dies,) ohne zu rechnen."
40. Für ihn wird es fürwahr (den Zutritt in) Unsere Nähe und eine schöne Heimstatt geben.
41. Und gedenke Unseres Dieners Ayyūb. Als er zu seinem Herrn rief: „Mich hat der Satan mit Mühsal und Pein heimgesucht[6]."
42. – „Tritt kräftig mit deinem Fuß auf; da ist kühles Wasser zum Waschen und zum Trinken."

[1] Wörtlich: auf drei Füßen stehenden, d.h.: dressierten.
[2] D.h.: die Sonne.
[3] Wörtlich: ihnen über Unterschenkel und Hals zu streichen.
[4] Wörtlich: warfen.
[5] Wörtlich: einen Leib; dieser Ausdruck bedeutet nach einigen Kommentatoren, daß eine der Frauen Sulaimāns ihm eine Miß- oder Totgeburt zur Welt brachte.
[6] Wörtlich: berührt.